

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beim TC Dettingen/Horb

Der Tennisclub Dettingen hat 2000 mit der Jugendordnung die Basis für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Vereinsarbeit gelegt. Seitdem hat sich das Projekt ständig weiterentwickelt und ist heute ein vorbildliches Praxisbeispiel. Mit der Beantwortung der folgenden Fragen, die aus einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung zu vorbildlichen Partizipationsprojekten stammen, möchte der TC Dettingen das Projekt der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Verein	TC Dettingen/Horb
Ansprechpartner:	Frercks Hartwig
Anschrift:	Kreuzstraße 3 ,72160 Horb
Telefon:	07482-913200
E-Mail:	info@tcdettingen.de
Internet:	www.tcdettingen.de



Allgemeine Angaben

Titel des Projektes:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Vereinsarbeit

Träger des Projektes:

Tennisclub Dettingen e.V., Dießener Straße 10/1, 72160 Horb

Ordnen Sie Ihr Beteiligungsvorhaben den unten angegebenen Handlungsfeldern zu! Bitte geben Sie uns nur einen Schwerpunkt an.

- Verwirklichung der Kinderrechte
- Demokratieentwicklung
- Bildung und Kompetenzförderung
- Prävention, Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der gesellschaftlichen Integration
- kinder- und jugendfreundliche Kommunalentwicklung
- Planungsbeteiligung
- Auf- bzw. Ausbau von kommunalen Beteiligungsstrukturen
- Anderes, nämlich:

Mitarbeitergewinnung und -bindung, Vereinsentwicklung

I. Kommunale Rahmenbedingungen

Allgemeine Angaben zur Kommune:

Name der Stadt:	Ortsteil Dettingen in der Großen Kreisstadt Horb a.N.
Bundesland:	BaWü
Einwohnerzahl:	1600 (Gesamtstadt: 25 500)

Ist Ihre Kommune Trägerin eines eigenen Jugendamtes?

- Ja Nein

II. Ausgangslage und Zielsetzung

1. Problemstellung

Was ist der Ausgangspunkt des Beteiligungsvorhabens?

Kinder und Jugendliche wurden in der Vereinsarbeit lange nur als "mitlaufende Gruppe" wahrgenommen. Die vollen Mitgliederrechte stehen i.d.R. nur den Erwachsenen zu. Das zunehmende Verständnis von Kindern und Jugendlichen als eigenständige Personen mit Selbstbestimmungsrechten hat "Fürsprecher/innen" für mehr Partizipation auf den Plan gerufen. Die ersten strukturellen Rahmenbedingungen wurden mit der Verabschiedung einer "Jugendordnung" festgelegt.

2. Ziele

Welche Ziele werden mit dem Beteiligungsvorhaben verfolgt?

1. Kinder und Jugendliche als vollwertige und selbstverantwortliche Vereinsmitglieder wahrnehmen und ihre Interessen und Bedürfnisse in der sportlichen und überfachlichen Vereinsarbeit realisieren.
2. Überfachliche Projekte gewinnen in der Arbeit von Sportvereinen an Bedeutung bei der Mitgliedergewinnung und -bindung, da sich Kinder und Jugendliche nur noch selten alleine aus sportlichen Zielsetzungen an die örtlichen Sportvereine binden. Diese werden von den Kindern und Jugendlichen nur angenommen, wenn sie auch ihren Interessen gerecht werden.
3. Gewinnung von ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter/innen und weiteren Vereinsmitgliedern
4. Jugendliche Tennisspieler/Innen beim Übergang zu den Aktiven (> 18 Jahre) im Verein halten. (Tennisvereine haben beim Übergang in den Erwachsenenbereich eine hohe Dropout-Quote von bis zu 80 Prozent!)
Sie müssen spüren, daß sie "dazugehören" und keine Randgruppe im Verein sind.

III. Vorgehensweise/Bausteine

1. Zielgruppe/Teilnehmer

Soll mit dem Beteiligungsvorhaben eine spezifische Zielgruppe erreicht werden?

Ja Nein

Wenn ja, welche Zielgruppe?

Alle Vereinsmitglieder im TC Dettingen bis 19 Jahre

Wie wird die Zielgruppe erreicht?

direkte Ansprache und Information der Eltern bei den Jüngsten

Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen an dem Vorhaben teil?

bis zu 50 von 100 Mitgliedern im Kindes- und Jugendalter die an Vollversammlungen teilnehmen und sich an den einzelnen Projekten des Jugendausschuss beteiligen, 8 gewählte Kinder und Jugendliche im Jugendausschuss

2. Umsetzung (Konzeption, Methode der Beteiligung)

Welche Methoden/Verfahren werden angewandt, um Kinder und Jugendliche zu beteiligen?

offene Kinder- und Jugendversammlungen, offene Eltern-Kind-Versammlungen (direkt), Kinder- und Jugendausschuss (repräsentativ), Kinder-Lobbyisten (Trainer, Jugendsprecher/innen, Jugendleitung), projektorientiert

Wirken die Kinder und Jugendlichen an der inhaltlichen Konzeption des Vorhabens mit?

Ja Nein

Wenn ja, in welcher Form?

direkte Beteiligung in Jugendvollversammlungen, Eltern-Kind-Abenden und Gesprächen, repräsentativ im Jugendausschuss

Werden bei der methodischen Ausgestaltung Aspekte wie beispielsweise Alter, sozioökonomische Situation, Bildungsstand, ethnische Herkunft der Kinder und Jugendlichen o. a. berücksichtigt?

Ja Nein

Wenn ja, welche und wie werden sie berücksichtigt?

Für die Besetzung des Jugendausschusses gibt es eine "Jungs-Quote". In den ersten Jahren wurden fast ausschließlich Mädchen in den Ausschuss gewählt.

3. Meilensteine

Welche Meilensteine kennzeichnen das Beteiligungsvorhaben und wie werden sie erreicht?

Meilensteine sind die überfachlichen Projekte mit sozialen Zielsetzungen ("Bärenversteigerung für einen guten Zweck", Aktionen gegen Rechtsradikalismus, Unterstützung des Rahmenprogramms bei sportlichen Veranstaltungen im Verein). Im sportlichen Bereich ist die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an ursprünglich für Erwachsene vorbehaltenen Veranstaltungen mittlerweile selbstverständlich. Der Verein wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für seine Jugendarbeit ausgezeichnet (Toto-Lotto-Sportjugendförderpreise, Innovationspreise des Schwäbischen Turnerbunds, Königs-Pilsener-Award, Stern des Sports, und vieles mehr).

4. Laufzeit

Wann hat das Vorhaben begonnen und wann wird es abgeschlossen?

begonnen 2000, kein Enddatum

5. Projektpartner

Mit welchen Partnern arbeiten Sie zusammen? Ist die Zusammenarbeit punktuell oder Teil eines bestehenden Netzwerkes? Wer koordiniert die Zusammenarbeit?

punktuelle Zusammenarbeit mit Sponsoren; Koordination und Beratung über professionellen Vereinsberater und Jugendleitung

6. Unterstützungsmaßnahmen

Wie werden die Kinder und Jugendlichen vor, während und nach dem Vorhaben unterstützt?

Beratung durch erwachsene Coaches, die von den Kindern und Jugendlichen in der jährlichen Vollversammlung gewählt werden und den Jugendausschuss bei Projekten und Sitzungen beraten

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wie und in welchen Medien wird über das Beteiligungsvorhaben informiert und berichtet?

Lokalzeitungen, Internet (Homepage, soziale Netzwerke), Bewerbung um Förderpreise

8. Ressourcen (personell/finanziell)

Welche personellen Kapazitäten fließen in das Beteiligungsvorhaben?

Unterstützung durch Vorstand, Jugendleitung, Trainer, volljährige Berater/innen

Welche finanziellen Ressourcen stehen dem Vorhaben zur Verfügung?

selbstverwaltete Jugendkasse: Jugendetat aus der Hauptkasse des Vereins, Sponsoren, Fördergelder, Zuschüsse

Wie konnte die Finanzierung gesichert werden?

Jugendetat, Fördergelder

IV. Ergebnisse

1. Evaluationsmethodik

Werden die Ergebnisse des Beteiligungsvorhabens dokumentiert, aufbereitet und evaluiert?

Ja Nein

Wenn ja, in welcher Form?

schriftlich für jährliche Dokumentationen, bildlich für Bewerbungen um Förderpreise und für die Hauptversammlungen des Vereins

2. Nachweisbare Wirkung

Welche der unter Punkt II.2 genannten Ziele konnten bereits erreicht werden?

1. Kinder und Jugendliche werden im Verein als vollwertige und selbstverantwortliche Vereinsmitglieder wahrgenommen. Ihre Interessen und Bedürfnisse in der sportlichen und überfachlichen Vereinsarbeit werden respektiert.
2. Mitgliedergewinnung und -bindung.
3. Gewinnung von ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter/innen aus ehemaligen Mitarbeiter/innen im Jugendausschuss

Woran machen Sie die Zielerreichung fest?

Gespräche mit Mitgliedern, Vereinsstatistiken, öffentliche Resonanz, Förderpreise

V. Förderliche und hinderliche Bedingungen

1. Erfolgsfaktoren

Welche Faktoren waren für den Erfolg des Vorhabens entscheidend?

engagierte Kinder und Jugendliche, konsequente Umsetzung, ständige Evaluation, öffentliche Anerkennung, kontinuierliche Begleitung durch Vereinsberatung

2. Schwierigkeiten

Sind im Verlauf des Vorhabens Schwierigkeiten aufgetreten?

Ja Nein

Wenn ja, welche und wie konnten diese überwunden werden?

Kommunikation (Gesprächsverlauf) in JA-Sitzungen teilweise anstrengend für die Erwachsenen im Jugendausschuss, struktureller Rahmen wird von den Erwachsenen aufrecht erhalten, Projekte mit geringem "Nahraumbezug" für die Kinder und Jugendlichen "versanden".

VI. Selbsteinschätzung

Warum halten Sie das von Ihnen geschilderte Beispiel für vorbildlich?

Bitte nehmen Sie eine kurze Einordnung vor, die sich insbesondere orientieren sollte an

- der Struktur der Zielgruppe (Alter, sozioökonomische Situation, Bildungsstand, ethnische Herkunft der Kinder und Jugendlichen) sowie die Zahl der Teilnehmer,
- der Relevanz des Themas für die beteiligten Jugendlichen bzw. Initiatoren,
- der Intensität der Beteiligung entsprechend der Partizipationsstufen,
- der Umsetzung der Ergebnisse,
- der Nachhaltigkeit des Handlungsansatzes (Nachfolgeprojekt, Verstärkung des Angebotes),
- dem Kompetenzaufbau bei den Jugendlichen.

Die Situation für Sportvereine hat sich in den vergangenen Jahren massiv gewandelt. Sport treiben alleine reicht nicht mehr, um Kinder und Jugendliche für die Mitgliedschaft in einem Sportverein zu gewinnen. Es ist vor allem das Gemeinschaftserlebnis, dass Kinder und Jugendliche suchen (peer-group).

Beim TC Dettingen haben deshalb die vom Jugendausschuss ausgesuchten überfachlichen Veranstaltungen eine wichtige Bedeutung. Auch die sportlichen Veranstaltungen, die sich ursprünglich v.a. an Erwachsene gerichtet haben, werden von immer mehr Kindern und Jugendlichen genutzt.

Alle Stufen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werden umgesetzt: ...können etwas in die Tat umsetzen, ...können etwas allein beschließen, ...können etwas gemeinsam mit Erwachsenen beschließen, ...können ihre Meinung sagen, ...werden informiert.

In vielen Sportvereinen herrschen erwachsenenorientierte Strukturen vor. Kinder und Jugendliche werden vor allem als "zukünftige erwachsene Vereinsmitglieder" gesehen. Beim TC Dettingen hat die Kinder- und Jugendzeit als eigenständige und vollwertige Lebensphase und die damit verbundenen Interessen eine hohe Akzeptanz und Relevanz gewonnen.

Gerade der Sportverein mit seiner in der Alters- und Sozialstruktur überschaubaren Mitgliedschaft bietet gute Voraussetzungen für die Umsetzung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen (Überschaubarkeit, persönliche Beziehungen).

VII. Materialien

Wurde Ihr Beteiligungsvorhaben schriftlich oder bildlich dokumentiert? Wir freuen uns, wenn Sie uns vorhandenes Material zusenden!

Ja Nein

Dokumentationen und Videos auf <http://www.tcdettingen.de>

z.B. Terminübersicht für 2011: <http://www.tcdettingen.de/termine/veranstaltungen-und-termine/aktuelle-terminuebersicht-tc-dettingen.html>

oder hier: <http://www.youtube.com/watch?v=vCPTUtd-ePo>

http://www.youtube.com/watch?v=cAY6kxei_Ds

VIII. Ausblick und Ergänzungen

Wird das Beteiligungsvorhaben nach seinem Abschluss in anderen Kontexten oder Sozialräumen fortgesetzt bzw. erneut durchgeführt? Wenn ja, wie und in welcher Form?

Da das Projekt "Jugendarbeit im TC Dettingen" eine breite öffentliche Wahrnehmung hat, hat es eine "Vorbildfunktion". Daraus sind z.B. verschiedene Informationsveranstaltungen auf Verbandsebene entstanden (Vorträge beim Kongress des Deutschen Tennisbunds, im Lehrwesen des Württembergischen Tennisbunds, im März beim Kinderturnkongress des Schwäbischen Turnerbunds, u.a.)